Ackerlspitze (2329 m)

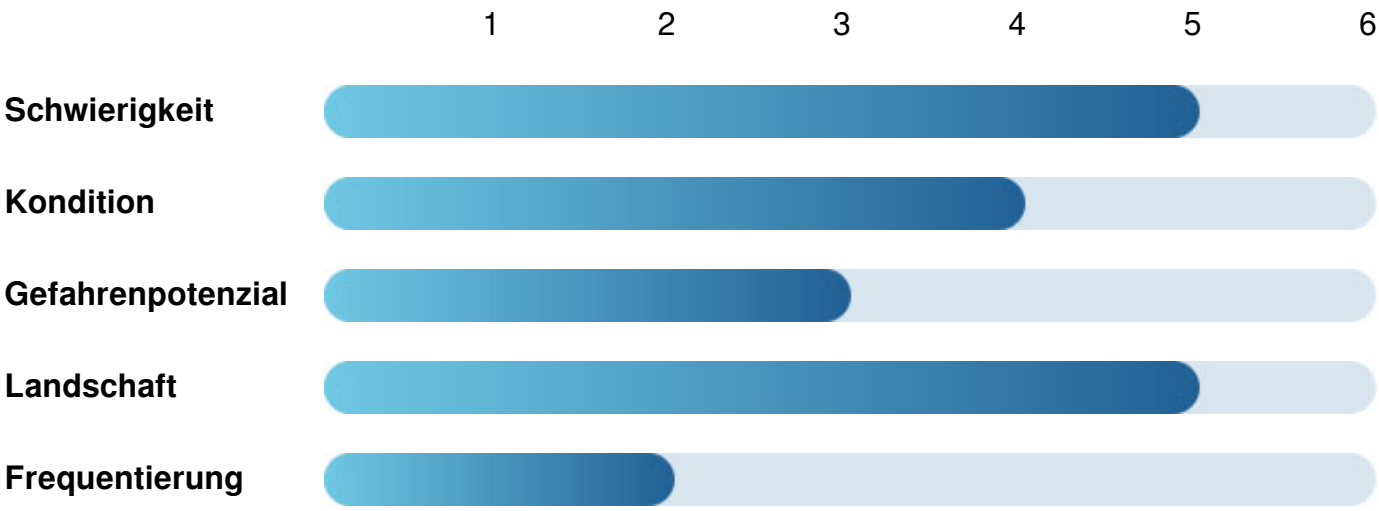
Bergtour | Kaisergebirge

1350 Hm | insg. 07:30 Std. | Schwierigkeit (5 von 6)



Der zweithöchste Gipfel im Wilden Kaiser befindet sich in dem vielleicht urtümlichsten Bereich dieses großartigen Gebirges. Denn im Gegensatz zu der oft überlaufenen Steinernen Rinne und den nördlich und südlich davon liegenden Alpenvereinshütten ist das Griesner Kar weitaus weniger frequentiert. Was vielleicht auch daran liegt, dass sich dort „nur“ eine Selbstversorgerhütte befindet. Zur Ackerlspitze führt eine großartige Felstour im II. Schwierigkeitsgrad – eine anspruchsvolle, sehr interessante Bergtour!

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Auf der Inntalautobahn bis Anschlussstelle „Oberaudorf“. Von dort in Richtung „Niederndorf/Walchsee/Kössen“. Über den Inn und auf der B 172 über Durchholzen und Walchsee nach Kössen. In Kössen beim Kreisverkehr Richtung „Schwendt/St. Johann“ fahren und durchs Kohlental bis Griesenau. Dort rechts zum Mauthäuschen und auf der gebührenpflichtigen (3 Euro / Stand 2012) Kaiserbachtal-Straße bis zum großen Parkplatz an der Griesner Alm.

Ausgangspunkt: Griesner Alm (988 m) im Kaiserbachtal

Route: Von der Griesneralm folgt man der Beschilderung zum Stripsenjoch. Nachdem der breite Weg hinter einer Almweise in den Wald tritt, verlässt man bald den Hauptweg und folgt der Beschilderung „Fritz Pflaum Hütte“ nach links. Auf einem sehr gut angelegten kleinen Weg geht es nun in vielen Serpentinen zum Großen Griesner Tor hinauf. Nachdem man die Waldgrenze erreicht hat, wird der Steig flacher und führt ohne Orientierungsprobleme durchs Griesenerkar nach Südosten zur Fritz Pflaum Hütte (1868 m); bis hierher 2 Std..
Von der Hütte geht es weiterhin gut beschildert zunächst in einem leichten Auf und Ab nach Süden weiter. Indem man an der ersten Gabelung links und an der zweiten rechts geht, gelangt man zum Gipfelanstieg der Ackerlspitze. Dieser führt zunächst in einer ansteigenden Querung zu einer steilen Wiesenflanke hinauf, auf der der Steig in steilen Serpentinen weiter führt. Bald wird aber Felsgelände erreicht. Ab jetzt muss man immer gut auf die roten Markierungen achten, die den idealen Weg durch das teilweise recht steile Gelände weisen. Immer wieder muss man mit beiden Armen „Hand anlegen“. Erst wenn man den zur Ackerlspitze führenden Kamm erreicht wird der Anstieg flacher und führt zuletzt mit großartiger Aussicht zum höchsten Punkt hinauf.

Abstieg: Wie Anstieg

Charakter: Anspruchsvolle Bergtour mit leichten Felskletterpassagen bis II. UIAA, wobei es sich dabei um Einzelstellen handelt (also nicht anhaltend). Ausgesetzt wird es erst ganz am Ende; moderate Steinschlaggefahr. Anstieg und Abstieg erfordern in diesem Gelände absolute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und auch etwas alpine Erfahrung. Großartige Aussicht vom Gipfel aus auf den Alpenhauptkamm.

Gehezeit: Insg. 7,5 Stunden; Aufstieg: 4 Stunden; Abstieg: 3,5 Stunden

© Tourentipp.com 2026

Tourdaten: Höhendifferenz: 1350 Höhenmeter; Distanz: ca. 4,5 km (einfach)

Jahreszeit: Mitte Juni bis Ende Oktober

Stützpunkt: Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit. Die Fritz Pflaum Hütte ist eine Selbstversorgerhütte! Ansonsten wartet das Berggasthaus Griesner Alm am Ausgangs- bzw. Endpunkt der Tour.

Ausrüstung: Wir empfehlen aufgrund des Steinschlag gefährdeten Geländes ein Steinschlaghelm zu tragen. Ansonsten normale Bergtouren-Ausrüstung.

Tipp: Mit einer Übernachtung auf der Fritz Pflaum Hütte (sehr schöne Selbstversorger Hütte, AV Schlüssel obligatorisch) kann man die Tour ideal mit einer Besteigung des Lärcheck (auch hier bei Tourentipp beschrieben) verbinden.

Karte: Alpenvereinskarte Nr. 8, Kaisergebirge, 1: 25.000 sowie Kompass Karte 9 Kaisergebirge. Zum Karten-Shop...

Autor: Michael Pröttel

© Tourentipp.com 2026